

Konzeption Kindergarten Krumbach

2023/2024



Abbildung 1: Waldplatz

Inhalt

1. Vorwort des Bürgermeisters	3
2. Vorwort	4
3. Rahmenbedingungen	5
Träger des Kindergartens	5
Kindergarten	5
Öffnungszeiten	5
Räumlichkeiten	6
Situationsanalyse der Gruppen	6
4. Kinderteam	7
Das sind wir!	7
Teamsitzungen	9
5. Unsere Aufgaben	10
Leitung:	10
Pädagogin:	10
6. Unser Bild vom Kind	11
7. Tagesablauf	12
8. Bildungsbereiche unserer pädagogischen Arbeit	15
9. Feste im Kindergarten	18
10. Elternarbeit	20
11. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen	22
12. Öffentlichkeitsarbeit	24
Gemeindehomepage	24
Gemeindezeitung	24
13. Quellenangaben	25
Grundlagendokumente und Kindergartengesetz	25
Abbildungsverzeichnis	25

1. Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren!

Den Kindern gehört die Zukunft. Damit sie diese für sich entsprechend gestalten können, müssen wir Ihnen bereits in frühester Kindheit die notwendigen Möglichkeiten bieten, ihre persönlichen Potenziale voll zu entfalten. So können wir stolz darauf sein, dass mit dem öffentlichen Kindergarten in Krumbach ein Ort zur Verfügung steht, in welchem Kinder ihre ersten Bildungsschritte erfolgreich meistern können und gemeinsam mit Gleichaltrigen lernen, Teil der Gesellschaft zu sein. Im Umfeld von hervorragend ausgebildeten und hochmotivierten Kindergartenpädagoginnen wird nach modernsten pädagogischen Grundsätzen ein Umfeld geschaffen, in welchem die jungen Menschen – nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert und gefordert – heranwachsen können. Als Gemeinde sind wir stolz, gemeinsam mit der Spielgruppe, für diese ersten Bildungsorte zuständig zu sein. Nach John F. Kennedy ist Bildung das Zweitteuerste auf der Welt, jedoch ist keine Bildung das Teuerste auf der Welt. So soll die Bildungseinrichtung Kindergarten, als einer der ersten Orte des gemeinsamen/sozialen Lernens, in das Zentrum der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit gerückt werden. Ein Mangel an geschenkter Aufmerksamkeit im Kindergarten ist jedenfalls der falsche Weg. Ich wünsche allen Kindern im Kindergarten, bzw auch allen künftigen Kindergartenkindern, dass sie viel Freude an ihren ersten erfolgreichen Bildungsschritten haben werden, den Kindergartenpädagoginnen, dass sie immer ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die Interessen der Kinder haben sowie den Eltern, dass sie jeden Tag aufs Neue überrascht und erstaunt über im Kindergarten neu entdeckte Fähigkeiten und perfektionierte Fertigkeiten ihrer Kinder sind.

Egmont Schwärzler

Bürgermeister

2. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Kindergarten ist eine vorschulische Bildungseinrichtung für Kinder von 3 – 6 Jahren.

Mit Eintritt in den Kindergarten löst sich das Kind von seiner Familie, lernt neue Menschen und Orte kennen und kann neue Erfahrungen machen.

Wir Pädagoginnen schaffen eine sichere und ansprechende Umgebung damit sich alle Kinder wohlfühlen und sich ihren Bedürfnissen entsprechend weiterentwickeln können.

Die Grundlage für unser Handeln bieten das Kindergartengesetz und die Grundlagendokumente des Landes. Aufbauend darauf, haben wir als Team für uns Ziele und pädagogische Ansätze festgelegt.

Durch Fortbildungen, Reflexion und den Austausch im Team und mit anderen Institutionen, arbeiten wir stets daran, unsere Vorstellungen zu hinterfragen, neues Wissen zu erlangen und somit unsere Ziele Best möglichst umzusetzen.

In der vorliegenden Konzeption zeigen wir eine Situationsanalyse auf und welche Ziele wir uns aufgrund dessen verfolge. Wir bieten den Kindern eine ganzheitliche Förderung um sie auf die Schule und für das weitere Leben vorzubereiten.

„Wir sind niemals am Ziel, sondern immer auf dem Weg!“

(Vinzenz Paul)

3. Rahmenbedingungen

Träger des Kindergartens

Gemeinde Krumbach
Bürgermeister Egmont Schwärzler
Dorf 2
6942 Krumbach

Kindergarten

Kindergarten Krumbach
Dorf 345
6942 Krumbach
Telefonnummer: 0664/88188455

Öffnungszeiten

Um die Öffnungszeiten so bedarfsgerecht wie möglich zu gestalten, führen wir jährlich eine Bedarfserhebung durch. Daraus entwickeln wir gemeinsam mit der Gemeinde und der Spielgruppe Module, die wir im kommenden Betreuungsjahr anbieten werden.

Montag – Freitag

- Vormittagsmodul (07:15 – 12:30 Uhr)
- Mittagsmodul (12:30 – 13:30 Uhr)

Dienstag & Donnerstag

- Nachmittagsmodul (13:30 – 15:30 Uhr)
- Abendmodul (15:30 – 17:30 Uhr)

Auch in den Ferienzeiten werden diese Zeiten abgedeckt. Lediglich vier Wochen im gesamten Jahr wurden vom Erhalter als „geschlossen“ erklärt. Somit schafft es die Gemeinde Krumbach, ihren Versorgungsauftrag zu erfüllen und eine Betreuung über das gesamte Jahr hinweg anzubieten. Unsere Empfehlung an die Erziehungsberechtigten ist jedoch, dass die Zeit, die ihre Kinder im Kindergarten verbringen, die Wochenarbeitszeit einer Vollzeitstelle nicht übertrifft. Die Kinder brauchen ebenso wie wir Erwachsenen eine Chance auf Erholung und Pause. Deshalb empfehlen wir auch, dass die Urlaubszeit eines Arbeitnehmers (5 Wochen) mindestens auch den Kindern zugestanden wird.

Räumlichkeiten

Untere Gruppe:

- Garderobe (bietet Platz für 24 Kinder)
- Gruppenraum
- WC –Räumlichkeiten (2 WC's & 3 Waschbecken)
- Abstellraum für Spielmaterialien

Obere Gruppe:

- Garderobe (bietet Platz für 10 Kinder)
- Gruppenraum
- WC –Räumlichkeiten (1 WC & 1 Waschbecken)
- Abstellraum für Spielmaterialien

Sonstige Räumlichkeiten:

- Büro (für Vorbereitungen und Lagerung verschiedener Fördermaterialien)
- Spielplatz
- Waldplatz
- Turnsaal (wird gemeinsam mit der Volksschule und der Spielgruppe genutzt)

Situationsanalyse der Gruppen

Im Kindergarten Krumbach gibt es zwei Kindergartengruppen mit Kindern im Alter von 4 – 6 Jahren. Da die zwei Gruppenräume in der Größe sehr voneinander abweichen, macht das auch die Anzahl der Kinder in den Gruppen. Somit haben wir in diesem Kindergartenjahr eine Gruppe mit 17 Kindern im größeren, unteren, und eine mit 10 Kindern im kleineren, oberen Gruppenraum.

Im Betreuungsjahr 2023/2024 überwiegen die 5 – jährigen Kindern mit einer Gesamtanzahl von 18 Kindern ganz klar. Unsere 9 4-jährigen Kinder lockern diese große Gruppe aber wieder ein wenig auf.

In der Gemeinde Krumbach sind wir es gewohnt, dass es unterm Jahr öfters zu Zuzug kommen kann. Somit sind wir immer darauf vorbereitet, dass kurzfristig noch jemand zu unseren bestehenden Gruppen dazukommen könnte.

4. Kinderteam

Das sind wir!



Abbildung 2: Team

Nadine Moosbrugger

(2. von links)

Kindergartenleitung

Gruppenleitung

Kindergartenpädagogin

Nadine Mennel

(4. von links)

Gruppenleitung

Kindergartenpädagogin

Petra Nußbaumer

(3. von links)

Kindergartenpädagogin

Karoline Bechter

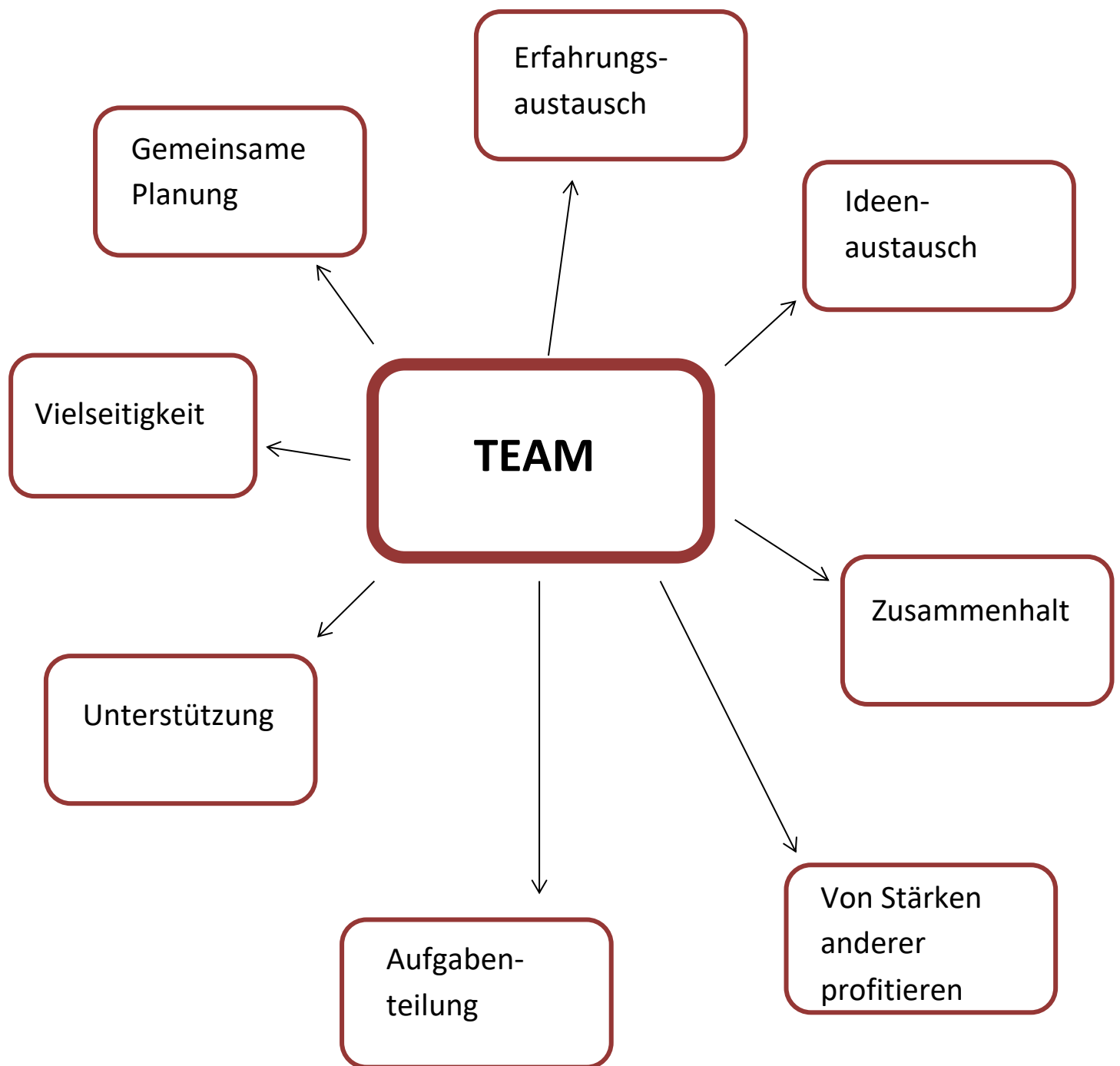
(1. von links)

Kindergartenpädagogin

Tamara Schröder

(5. von links)

Kindergartenpädagogin



Teamsitzungen

In regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen werden folgende Punkte bearbeitet und protokolliert:

- Gemeinsames erstellen der Langzeitplanung
- Reflexion der vergangenen Themen
- Besprechen von Beobachtungen der gesamten Gruppe sowie von einzelnen Kindern
- Neue Ziele formulieren
- Besprechen von Anfälligem
- Aufteilen von Aufgaben



Abbildung 3: Geburtstagskreis

5. Unsere Aufgaben

Leitung:

- Fachliche Begleitung der Arbeitsprozesse
- Führung der Mitarbeiter
- Konfliktwahrnehmung und -lösung
- Verwaltungsaufgaben
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- Ansprechpartner für andere Institutionen
- Qualitätskontrolle

Pädagogin:

- Erstellung von Jahres-, Langzeit- und Wochenplanungen sowie Reflexionen
- Einzel- und Gruppenbeobachtungen verschriftlichen
- Sprachförderung
- Individuelle Förderung
- Elterngespräche
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Fortbildungen
- Teilnahme an Teamsitzungen
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

6. Unser Bild vom Kind

„Ein Kind ist aus hundert gemacht. Ein Kind hat hundert Sprachen, hundert Hände, hundert Gedanken, hundert Weisen zu denken, zu spielen und zu sprechen. Immer hundert Weisen zuzuhören, zu staunen und zu lieben, hundert Weisen zu singen und zu verstehen, hundert Welten zu erfinden, hundert Welten zu träumen.“

(Loris Malaguzzi, Reggio Emilia 1985)



Abbildung 4 Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als eigenständige, individuelle Persönlichkeit an. Kinder gestalten ihre Welt mit allen Sinnen. Durch eine intrinsische Motivation wird es dazu geleitet, Neues auszuprobieren, die Umwelt zu erfassen und sich selbst zu verwirklichen. Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus und Weg, Bildungsprozesse zu erleben. In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Wir versuchen jedes Kind dort abzuholen, wo es sich gerade befindet, und so zu unterstützen, dass es an seiner Erfahrungswelt anknüpfen kann. Die Kinder werden von uns in ihrer individuellen Art angenommen und begleitet.

7. Tagesablauf

Einen geregelten Tagesablauf zu haben ist sehr wichtig. Kinder brauchen Rituale und feste Strukturen um sich orientieren zu können. Natürlich gibt es auch Abweichungen im Kindergartenalltag, die Raum für flexibles und spontanes Handeln offen lassen.

Vormittagsmodul

07:15 – 08:15 Uhr → Ankommenszeit

08:15 – 09:40 Uhr → Freispielzeit

09:40 – 09:45 Uhr → Aufräumen

09:45 – 10:00 Uhr → Morgenkreis

10:05 – 10:30 Uhr → Jause essen

10:30 – 10:40 Uhr → Zeit für Bewegung

10:40 – 11:15 Uhr → Geleitete Aktivität
(aus verschiedenen Bildungsbereichen)

11:15 – 11:20 Uhr → Anziehen in der Garderobe

11:20 – 12:30 Uhr → Spiel im Freien oder im Gruppenraum – Abholzeit

Mittagsmodul

12:30 – 12:35 Uhr → Anziehen und in die Spielgruppe gehen

12:35 – 13:00 Uhr → gemeinsames Essen

13:00 – 13:30 Uhr → Ruhezeit

Nachmittags- und Abendmodul

13:30 – 15:15 Uhr → Ankommen und Freispiel im Kindergarten

15:15 – 15:30 Uhr → Aufräumen und verabschieden der ersten Kinder

15:30 – 15:45 Uhr → Jause essen

15:45 – 17:30 Uhr → Freispiel bis zur Abholzeit

Ankunftszeit

Die Kindergartenkinder werden am Morgen entweder von den Eltern oder dem „Kindibus“ gebracht. Es ist eine Zeit des Ankommens, des Orientierens und eine Zeit, um sich zu Recht zu finden. Wir starten täglich mit dem gleichen Ritual in den Tag um den Kindern ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Um spätestens 08:15 Uhr müssen alle Kinder anwesend oder aber auch entschuldigt sein.

Freispielzeit

Nach dem Ritual in der Ankunftszeit beginnt für die Kinder die Freispielzeit. Das bedeutet, dass sie selbst entscheiden können wo, was und mit wem sie gerne spielen möchten. In der Freispielzeit findet sehr viel Interaktion zwischen Pädagoginnen und Kindern, aber auch zwischen Kindern untereinander statt.



Abbildung 5: Freispiel

Nicht nur das soziale Lernen wird weiterentwickelt, auch motorische und mathematische Fähigkeiten werden erlernt, oder das Sprachverständnis erprobt und verbessert. Dies passiert durch Impulse, die während der Freispielzeit stattfinden. Diese gehen von den Pädagoginnen, oftmals aber auch von den Kindern selbst aus.

Morgenkreis

Nach dem gemeinsamen Aufräumen treffen wir uns im Morgenkreis. Jedes Kind hat sein eigenes Kissen im Kindergarten, dass wir als Sitzunterlage verwenden. Der Morgenkreis beginnt immer mit dem Begrüßen und dem Zählen der Kinder. Danach besprechen wir die Woche und den Tag, schauen, wie das Wetter gerade so ist und machen Wiederholungen oder kurze Förderspiele im Bereich Mathematik, Sprache, Wahrnehmung oder Motorik.

Jause

Nach dem Morgenkreis begeben wir uns an die Tische um gemeinsam die Jause zu Essen. Wenn alle Kinder ihre Hände gewaschen und die Jause auf ihren Tellern gerichtet haben, sagen wir alle gemeinsam den aktuellen Jausespruch. Dann wird eine Sanduhr mit 15 Minuten gestartet. So lange bleiben alle Kinder sitzen und essen die Jause. Nach dem Essen darf jedes Kind seinen eigenen Teller spülen und seinen Platz wieder aufräumen. Hin und



Abbildung 6: Jause

wieder kochen wir auch gemeinsam eine leckere Jause.

Zeit für Bewegung

Nach der Jause treffen sich alle in der Garderobe und machen eine Bewegungsübung. Damit wollen wir die Konzentration und Aufmerksamkeit der Kinder für die darauffolgende Bildungsarbeit stärken.

Geleitete Aktivität

Eine geleitete Aktivität wird auch Bildungsangebot genannt und jeweils passend zum Themenschwerpunkt ausgewählt. Wir versuchen an den Interessen der Kinder anzusetzen und somit an der Lebenswelt der Kinder anzuknüpfen. Unsere Angebote planen wir vor allem mit Hilfe des „Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans“. Natürlich fließen die anderen Grundlagendokumente wie zum Beispiel „Werte leben, Werte bilden – Wertbildung im Kindergarten“ auch in unsere tägliche Arbeit im Kindergarten mit ein. Somit versuchen wir folgende Bildungsbereiche, in den geleiteten Aktivitäten und in der Freispielzeit, gut abzudecken:

- Emotionen und soziale Beziehung
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik
- Vokales und instrumentales Musizieren

Abholzeit

In den Randzeiten sind wir so oft wie möglich im Freien. Zwischen 11:20 und 12:30 Uhr können die Kinder von ihren Eltern zu den abgemachten Abholzeiten abgeholt werden. Ebenso besteht die Möglichkeit mit dem Kindergartenbus zu fahren.

Mittagsbetreuung

Die Kinder, die zum Mittagessen im Kindergarten bleiben, ziehen sich um 12:30 Uhr an, um einen Raumwechsel zu machen. In der Küche der Spielgruppe werden die Kindergartenkinder gemeinsam mit den Spielgruppenkindern ihre Mahlzeit zu sich nehmen. Das Mittagessen erhalten wir am Montag von. Von Dienstag bis Freitag kocht die „Krumbachar Stuba“ für uns.

Nach dem Mittagessen legen wir eine Ruhepause ein. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit den Vormittag ausklingen zu lassen und mit einem Bilderbuch, einem Hörbuch oder Ähnlichem zur Ruhe zu kommen.

Nachmittagskindergarten und Abendmodul

Nach dem Mittagessen werden die Spielgruppen- und Kindergartenkinder, am Dienstag und Donnerstag, zum Nachmittagsmodul zurück in den Kindergarten gebracht. Um 13:30 Uhr treffen ebenso die Kinder ein, die die Mittagszeit Zuhause erbracht haben. Dann beginnt für alle Kinder wieder die Freispielzeit. Nach dem Aufräumen um 15:15 Uhr verabschieden wir um 15:30 Uhr schon die ersten Kinder. Für die anderen Kinder gibt es nun wieder eine Jausezeit. Die Jause wird von uns Pädagoginnen gerichtet. Nach dem Jauseessen verbringen wir den restlichen Nachmittag im Freispiel, bis die Kinder abgeholt werden.

8. Bildungsbereiche unserer pädagogischen Arbeit

Diese Bildungsbereiche begleiten uns täglich bei gezielten Angeboten, Impulsen und in der Freispielzeit.

Emotionen und soziale Beziehungen

Im Kindergarten treffen viele verschiedene Charaktere aufeinander. Wir unterstützen die Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Festigung, damit sie die Schwierigkeiten des Alltags selbstbewusst meistern.

Dabei ist und wichtig, dass:

- Gefühle bewusst wahrgenommen und ausgedrückt werden
- Gefühle anderer zu erkennen
- Verantwortung übernommen wird und Grenzen anderer geachtet werden

Ethik und Gesellschaft

Im Kindergarten sind Kinder verschiedener Kulturen. Diese Vielfalt an Norm- und Wertevorstellungen nehmen wir als Anlass eine Gemeinschaft im Kindergarten zu entwickeln in der Vielfältigkeit geschätzt und weiterentwickelt wird.

Dabei ist und wichtig, dass:

- Werte und Normen reflektiert werden
- Regeln abgemacht und eingehalten werden
- Jeder ein Mitspracherecht hat
- Diversität als Chance gesehen wird



Abbildung 7: Landkarte

Sprache und Kommunikation

Im Kindergarten treffen immer mehr verschiedene Kulturen und somit auch Sprachen aufeinander. Diese Vielfalt wollen wir wertschätzen und als Anlass zum Kennenlernen verschiedener Kulturen nutzen.

Dabei ist uns wichtig, dass:

- Mehrsprachigkeit als Chance gesehen wird
- Wir lernen, auch nonverbal miteinander zu kommunizieren
- Sprache als Identitätsmerkmal angesehen wird

Bewegung und Gesundheit

Die psychosoziale Gesundheit der Kinder ist ausschlaggebend für die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder. Bei Bewegungsangeboten können Kinder Stress abbauen und emotionale Konflikte verarbeiten. Erst wenn es den Kindern rundum gut geht, können sie sich entfalten und weiterentwickeln.

Dabei ist uns wichtig, dass:

- Die Kinder ihre Körpereigenwahrnehmung entwickeln und festigen
- Das wir jeden Tag Bewegungsangebote anbieten
- Die Kinder eine positive Einstellung zum eigenen Körper haben
- Die Kinder sich im Kindergarten gesund ernähren

Ästhetik und Gestaltung

Ein Werk zu erschaffen braucht viele Denkprozesse, Fantasie, Handlungspläne und die Möglichkeit alle Ideen umsetzen zu können. Wir bieten den Kindern die Rahmenbedingungen, die sie für ihre schöpferischen Prozesse benötigen und wollen somit ihre Selbstwirksamkeit stärken

Dabei ist uns wichtig, dass:

- Ausdrucksmöglichkeiten für Gefühle und Bedürfnisse gefunden werden
- Philosophische Fragen gestellt werden
- Der Prozess und nicht das Ergebnis im

Vordergrund steht



Abbildung 8: Waldmandala

Vokales und Instrumentales musizieren

Musik ist ein Bestandteil jedes Tages. Dabei kann jedes Kind mitmachen. Egal ob es eine andere Sprache spricht, besondere Bedürfnisse hat, oder sonst Schwierigkeiten hat, in die Gruppe zu finden. Musik verbindet.

Dabei ist uns wichtig, dass:

- Kinder ihre eigene Stimme wahrnehmen und einsetzen wollen
- Verschiedenste Möglichkeiten des Musizierens genutzt werden
- Inklusion stattfindet

Natur und Technik

Wir wohnen an einem Ort, an dem die Natur teilweise noch unberührt scheint. Uns ist wichtig, diese tolle Umgebung mit Sorgfalt zu erhalten und uns darum zu kümmern. In Wäldern oder Wiesen, auf Bergen oder doch am Wasser gibt es die tollsten Schätze zu finden und Abenteuer zu erleben.

Dabei ist uns wichtig, dass:

- Wir sehr viel in der Natur unterwegs sind
- Unsere Vielfalt in der Natur geschätzt und gepflegt wird
- Die Kinder verschiedene kreative Techniken kennenlernen



Abbildung 9: Schnecke

Prinzipien

Während wir gezielte Angebote für die verschiedenen Bildungsbereiche planen und umsetzen, ist uns auch sehr wichtig, dabei die verschiedenen Prinzipien nicht außeracht zu lassen. Die Bildungsbereiche, sowie die Prinzipien sind deshalb in unserer Langzeitplanung verankert.

Diversität

Transparenz

Inklusion

Individualisierung

Partizipation

Bildungspartnerschaft

Sachrichtigkeit

Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

Geschlechtssensibilität

Empowerment

Lebensweltorientierung

Differenzierung

9. Feste im Kindergarten

Im Laufe des Kindergartenjahres finden immer wieder Feste im Kindergarten statt. Manche werden nur mit den Kindern gefeiert, einige aber auch mit den Familien gemeinsam.

Geburtstagsfest

Wir feiern den Geburtstag von jedem Kindergartenkind. Dieses Kind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Wir singen, feiern, gratulieren und überreichen zum Schluss natürlich noch ein Geburtstagsgeschenk.

Laternenfest

Das Laternenfest hat in Krumbach einen besonders hohen Stellenwert. Denn am 11.11. feiert die Gemeinde ihr Patrozinium. Der Heilige Martin und seine guten Taten stehen deshalb jedes Jahr im Mittelpunkt. Das Fest feiern wir stets mit der Volksschule und ganz vielen Krumbacherinnen und Krumbachern zusammen.

Nikolausfeier

Auf den Nikolaus warten wir immer voller Freude. Er und sein Helfer Knecht Ruprecht bringen uns gefüllte Säckchen. Danach gibt noch eine leckere Nikolausjause mit Lebkuchen, Nüssen und Mandarinen.

Weihnachtsfeier

Die Vorfreude auf Weihnachten ist im Kindergarten immer den ganzen Advent zu spüren. Wir haben jedes Jahr ein Adventritual, um die Zeit des Wartens zu verkürzen. Kurz vor Weihnachten feiern wir ein kleines Weihnachtsfest. Gemeinsam singen wir Weihnachtslieder, essen Kekse, trinken Tee und lassen den Advent miteinander ausklingen.

Faschingsfeier

Was gibt es Schöneres, als sich zu verkleiden und einen Tag in die Rolle von jemand anderem zu schlüpfen. Im Fasching ist es im Kindergarten kunterbunt, und wir freuen uns die verschiedensten Tiere, Piraten, Prinzessinnen, Clowns usw. begrüßen zu dürfen. Wir genießen diese bunte Zeit. Am Faschingsdienstag, dem Faschingshöhepunkt, beenden wir diese Zeit bei der Faschingsfeier im Turnsaal. Gemeinsam mit der Volksschule singen, tanzen und feiern wir dort, bis die krumbacher Garde vorbeikommt.

Osterfeier

Auch im Kindergarten bringt der Osterhase ein gefülltes Osternest. Je nach Wetter versteckt er diese im Kindergarten oder im Freien. Am ersten Tag nach den Osterferien suchen wir die Nester dann alle gemeinsam.

Abschlussfest

Der Abschluss im Kindergarten ist immer etwas ganz Besonderes. Wir blicken auf das vergangene Jahr zurück und freuen uns auf das Neue, das kommen wird. Am letzten Donnerstagvormittag machen wir unseren Abschlusskreis und genießen es, ein letztes Mal alle beieinander zu sein. Danach verabschieden wir uns von den Jüngeren Kindern. Die baldigen Schulkinder dürfen dann am Abend wieder kommen um mit uns ein richtiges Abschlussfest mit leckerem Essen, Schatzsuche, zu feiern. Nach dem Abendprogramm kommen die Eltern der Kinder. Wir treffen uns im Pfarrsaal, um mit einer Foto-Show die letzten zwei Jahre Revue passieren zu lassen. Danach gibt es noch die Schultütenübergabe. Danach heißt es nur noch „Abschied nehmen“.



Abbildung 10: Abschlussfest

10. Elternarbeit

Eltern und Erziehungsberechtigte sind die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder und somit wichtige Partner für uns Pädagoginnen. Durch gute Zusammenarbeit, der Eltern mit den Pädagoginnen, kann das Kind, mit all seinen Bedürfnissen, individuell wahrgenommen und gefördert werden. Wir bemühen uns um ein vertrauensvolles Miteinander.

So möchten wir unsere Kindergartenarbeit transparent machen:

Die Bedarfserhebung

Diese wird von der Gemeinde Krumbach im Februar durchgeführt und dann mit der Leitung der Spielgruppe und der Leitung des Kindergartens ausgewertet und besprochen. Eltern können hier den Bedarf an Betreuung angeben. Dies ist noch keine Anmeldung. Lediglich eine Bestandsaufnahme, die der Gemeinde hilft, ihr Betreuungsangebot bedarfsgerecht zu gestalten

Anmeldung des Kindes

Die digitale Anmeldung läuft ebenso über die Gemeinde.

Elternabend für neue Eltern

Im Mai/Juni laden wir die Eltern der neuen Kindergartenkinder ein um sie kennenzulernen. Wir geben den Eltern Infos zum Kindergartenbetrieb, beantworten Fragen und sprechen mit ihnen über die Gruppeneinteilung. An diesem Abend bekommen die Eltern eine Einladung zum Schnuppernachmittag für ihre Kinder mit.

Schnuppernachmittag

Im Juni findet dann der Schnuppernachmittag statt. Die Kinder, die sich schon trauen, dürfen alleine im Kindergarten bleiben. Bei den anderen sind die Eltern noch mit dabei.



Abbildung 11: Waldknete

Informationsbrief

Im Juli erhalten alle Kinder, die im kommenden Jahr den Kindergarten besuchen einen Brief. In diesem Brief finden die Eltern alles, was sie vor dem Kindergartenstart schon wissen müssen.

Elternabend für alle Eltern

Da für die „neuen“ Eltern und Kinder im Mai/Juni schon ein Elternabend stattfindet, legen wir den Elternabend vom Kindergartenstart auf Oktober. Dort berichten wir über unser Jahresthema und weitere Schwerpunkte unserer Arbeit.

Elternpost + Kidsfox

Über Kidsfox werden wir allen Eltern unsere Termine bekannt geben. Mit der „Kindipost“ erhalten die Eltern einen Rückblick über die vergangene Zeit, ein Fotoblatt, Lieder und Gedichte, die uns in der vergangenen Zeit begleitet haben.

Elterngespräche

Wenn das Kindergartenjahr gestartet hat ist es uns besonders wichtig, mit den Eltern stets in Kontakt zu bleiben. Deshalb laden wir die Eltern regelmäßig zu Elterngesprächen ein.

- Im Oktober laden wir die Eltern der neuen Kinder zu einem Eingewöhnungsgespräch ein, um mit ihnen darüber zu sprechen, wie ihr Kind im Kindergarten angekommen ist. Wir besprechen dabei auch noch die Besk kompakt und Besk-DaZ kompakt –Ergebnisse.
- Nach den Beobachtungen des VBBs laden wir die Eltern erneut ein um mit ihnen unsere Beobachtungen zu besprechen.
- Ebenso besprechen wir mit den Eltern der baldigen Schulkinder, den Übertritt in die Volksschule.
- Generell haben Eltern jederzeit die Möglichkeit ein Elterngespräch einzufordern, welches dann zum vereinbarten Termin stattfindet.
- Bei manchen Elterngesprächen ist es auch möglich, dass Personen von anderen Institutionen dabei sind (z.B. vom AKS)

Kindergartenalltag

Hin und wieder beziehen wir einzelne Eltern der Kinder auch in den Kindergartenalltag ein. Wenn wir beispielsweise das Thema „Musik“ im Kindergarten haben, und ein Elternteil eines Kindes der Kapellmeister der Dorfmusik ist, schauen wir, ob, und wie wir das in unsere Arbeit einbeziehen können.

Feste und Feiern

Zu einigen Festen und Feierlichkeiten werden auch die Eltern eingeladen.

11. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

Gemeinde Krumbach

Die Gemeinde Krumbach ist Träger des Kindergartens. Durch gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Gemeindebediensteten schaffen wir Rahmenbedingungen, die für den Kindergartenalltag notwendig sind.

Spielgruppe

Wir sind immer in engem Kontakt mit der Spielgruppenleitung. Unsere Bedarfserhebung und die damit verbunden Veränderungen besprechen wir immer gemeinsam und schauen so, dass jedes Krumbacher Kind einen Platz bekommt. Oftmals treffen wir uns, wenn wir im Garten sind oder den Spielplatz besuchen. Im Frühling starten wir damit, die Spielgruppenkinder besser kennenzulernen, indem wir gezielt gemeinsame Tätigkeiten planen. Wir wollen den Kindern so den Wechsel von der Spielgruppe in den Kindergarten erleichtern.

Volksschule

Der Übertritt vom Kindergarten in die Schule ist ein großer, bedeutender Schritt. Damit die Kinder schon im Kindergarten Einblicke in die Schule erhalten, Lehrerinnen und Lehrer kennenlernen und wissen, was auf sie zukommen wird, schaffen wir Anlässe, um Erfahrungen zu sammeln.

Der Übergang ist immer ein spannender und zeitintensiver Prozess. Um all das, was in dieser Zeit passiert, für die Eltern, Lehrer und alle anderen Beteiligten transparent zu machen, arbeiten wir mit den beiden Grundlagendokumenten „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen“ und „Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“. Dabei ist uns ganz besonders wichtig, dass in diesem Prozess das Kind immer im Mittelpunkt steht. Wir sehen und besprechen die Stärken und Schwächen der Kinder und erarbeiten gemeinsam mit allen beteiligten Möglichkeiten, das Kind bedürfnisgerecht zu fördern. Neben den ganzen schulischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die das Kind erlangen sollte, legen wir sehr großen Wert darauf, dass die Kinder sozial und emotional so gefestigt sind, dass sie den Übergang gut meistern werden.

Bücherei

Die Faszination der Bücher beginnt schon sehr früh. Wenn Kinder Bücher anschauen, dann staunen sie, sie fragen nach und wollen verstehen, wie die Welt funktioniert. Um den Kinder einen Zugang zu Büchern näherzubringen, gehen wir immer wieder Mal in die Bücherei. Dort können wir Bücher ausleihen und wieder zurückbringen. Die Kinder sollen die Bücherei als einen Ort entdecken, an dem sie ihre Fantasie ausleben und neues Wissen erlangen können.

AKS (Arbeitskreis für Sozialmedizin)

Im Rahmen der Kindergartenvorsorge ist das AKS unser Ansprechpartner. Das AKS bietet verschiedene Kinderdienste an, die bei auftretenden Problemen in Anspruch genommen werden können. (Logopädie, Ergotherapie, ...). Durch die Einverständniserklärung der Eltern, können wir uns mit den Therapeuten austauschen.

Zahnprophylaxe

Einmal im Halbjahr bekommen wir Besuch von einer Zahngesundheitserzieherin. Diese vermittelt den Kindern die Wichtigkeit der Zahnpflege.

Fachbereich Elementarpädagogik

Frau Patrizia Hollersbacher ist unsere Ansprechpartnerin.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Gemeindehomepage

Auf der Gemeindehomepage, der Gemeinde Krumbach, ist ein Unterpunkt „Schule und Bildung“ zu finden, unter dem wir als Kindergarten auftauchen. Dort sind unser Jahresthema und das Kindergartenteam, sowie die wichtigsten Informationen zu finden. Unter dem Punkt „Aktuelles“ sind immer wieder kurze Berichte und Fotos zu den Themen, der vergangenen Zeit zu finden.

Gemeindezeitung

Während dem Kindergartenjahr erscheint vier Mal eine Gemeindezeitung. Darin ist immer ein Bericht des Kindergartens zu finden.

13. Quellenangaben

Grundlagendokumente und Kindergartengesetz

[Grundlagendokumente und Vorarlberger Kindergartengesetz](#) (21.08.2023)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Waldplatz	1
Abbildung 2: Team	7
Abbildung 3: Geburtstagskreis	9
Abbildung 4 Bild vom Kind	11
Abbildung 5: Freispiel	13
Abbildung 6: Jause.....	13
Abbildung 7: Landkarte	15
Abbildung 8: Waldmandala	16
Abbildung 9: Schnecke	10
Abbildung 10: Abschlussfest	12
Abbildung 11: Waldknete.....	20

Quelle: Kindergarten Krumbach - Für das Fotografieren von Kindern haben wir das Einverständnis der Eltern eingeholt.